

# ZUSATZAUSBILDUNG RETTUNGSSANITÄT



kombiniert mit Anpassungslehrgang

**Ausbildungsort:** EMERGENCY Schulungszentrum AG  
Postfach 1229  
Strengelbacherstrasse 17  
4800 Zofingen  
Tel. 041 511 03 11, Fax. 062 752 50 14  
E-Mail: [info@esz.ch](mailto:info@esz.ch), <http://www.esz.ch>

- Überblick:**
- Zusatzausbildung zu dem durch das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) verordneten Anpassungslehrgang. Fehlende theoretische Kompetenzen für die Anerkennung ausländischer Diplomabschlüsse werden innert 40 Tagen vermittelt.
  - Ein online Lernmanagementsystem wird zur Verfügung gestellt (in Studiengebühr inbegriffen). Die Nutzung von persönlichen Endgeräten im Unterricht wird empfohlen.
  - Sehr praxisbezogene Ausbildung auf verschiedensten Übungsgeländen
  - Zertifizierte Abschlüsse in: ACLS, PALS, ITLS
  - Die Zusatzausbildung ist zu einem grossen Teil in die Höhere Berufsbildung Rettungssanität integriert.
  - Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung im Bereich der Erwachsenenbildung.
  - Nutzen Sie unser grosses Netzwerk an Wissen um sich optimal auf Ihre neue Herausforderung vorzubereiten.
  - Sie werden auf eine neue Art des Kompetenznachweises den Anpassungslehrgang abschliessen.

**Termine:** ➤ Zusatzausbildung (ZAB) Kurs 2: 18. Juni 2018- 14. Dezember 2018

**Dauer:** ➤ 40 Tage Höhere Berufsbildung an der Höheren Fachschule, davon einzelne Tage Tag als e-Learning.

- Abschluss:**
- ✚ Am Ende der Zusatzausbildung findet ein durch die EMERGENCY Schulungszentrum AG organisierter Kompetenznachweis statt.
  - ✚ Die Teilnehmenden erhalten eine Bestätigung der besuchten Ausbildung. Anschliessend verfasst die EMERGENCY Schulungszentrum AG, nach erfolgreichem Abschluss, eine Empfehlung zur Anerkennung an das SRK.
  - ✚ Der Entscheid über eine erfolgreiche / nicht erfolgreiche Anerkennung wird durch das SRK, mittels Verfügung und Rechtsmittelbelehrung, mitgeteilt.
- Infrastruktur:**
- ✚ Modern ausgestattete Schulungsräume
  - ✚ Mobiles Lernen mit einem Lernmanagementsystem
  - ✚ Umfangreiche aktuelle rettungstechnische, medizinische und pflegerische Ausrüstung
  - ✚ Verschiedene Simulationsflächen
- Verpflegung:**
- ✚ Sie können in unserer Küche Speisen zubereiten oder wärmen. Ebenfalls ist eine vielseitige Gastronomie zu Fuss erreichbar.
- Unterkunft:**
- ✚ Adressen werden durch die EMERGENCY Schulungszentrum AG vermittelt.
- Dozenten:**
- ✚ Rettungsanitäter, Anästhesie- und Pflegepersonal mit langjähriger beruflicher Praxis im Rettungsdienst und Spital und pädagogischer Ausbildung und Ausbilder für Spezialbereich.
- Kosten:**
- Die Kosten für die theoretische Ausbildung betragen CHF 8'050,00. Darin inbegriffen sind die Studiengebühren, das Lernmanagementsystem, Lehrbücher, die Einschreib- und Prüfungsgebühren der EMERGENCY Schulungszentrum AG sowie folgende zertifizierten Kursprogramme:
- ✚ Advanced Cardiovascular Life Support (ACLS)
  - ✚ Pediatric Advanced Life Support (PALS)
  - ✚ International Trauma Life Support (ITLS)
- Die Kosten des SRK für das Anerkennungsverfahren sind exklusiv und werden direkt durch das SRK verrechnet.




## **Allgemeine Informationen zur Anerkennung ausländischer Diplome**

Wer mit einem im Ausland erworbenen Diplom in der Schweiz einen reglementierten Gesundheitsberuf ausüben will, muss ein Anerkennungsverfahren beim Schweizerischen Roten Kreuz einleiten. Eine Anerkennung ermöglicht, dass Personen mit ausländischen Ausbildungen und Berufserfahrungen vergleichbare Stellen in der Schweiz besetzen. Im Bereich Rettungssanität werden die Abschlüsse des Bildungsganges der Höheren Fachschule mit dem Titel „Dipl. Rettungssanitäterin HF / Dipl. Rettungssanitäter HF<sup>☒</sup>“ verglichen. Die Grundlage des Bildungsganges bildet der Rahmenlehrplan für Rettungssanität HF aus dem Jahr 2008. Die Anerkennung entspricht der Bildungsstufe Tertiär (ISCED 6).

## **Ausgleichsmassnahmen**

Die Überprüfung der berufsspezifischen Voraussetzungen der ausländischen Ausbildung erfolgt durch das Schweizerische Rote Kreuz im Rahmen des eigentlichen Anerkennungsverfahrens.

Folgende Ausgleichsmassnahmen können je nach Bewertung verlangt werden:

-  ein Anpassungslehrgang bei einem Arbeitgeber
-  ein Anpassungslehrgang kombiniert mit einer Zusatzausbildung
-  eine Eignungsprüfung

Das vorliegende Detailprogramm richtet sich an Interessenten für einen Anpassungslehrgang mit Zusatzausbildung. Der Anpassungslehrgang findet in einem Rettungsdienst statt in welchem die Interessenten als Rettungssanitäter arbeiten. Für die Organisation des Anpassungslehrgangs müssen sich die Bewerber selbständig engagieren.

Die Zusatzausbildung wird durch die EMERGENCY Schulungszentrum AG reglementiert. Sie gleicht die durch das SRK festgestellten Lücken oder die mangelnde Vertiefung der theoretischen Inhalte aus.

## **Ausbildungsstruktur**

Die Zusatzausbildung dauert 40 Tage mit abwechselnden Theorie- und Praxisanteilen. Sie ist grösstenteils in die laufenden Bildungsgänge Rettungssanität der EMERGENCY Schulungszentrum AG integriert. Einzelne Unterrichte finden mobil als E-Learning statt.

Die Verantwortung für die Zusatzausbildung trägt das Schulungszentrum, wobei die schulische Ausbildung in der EMERGENCY Schulungszentrum AG in Zofingen stattfindet und der Anpassungslehrgang bei einem Rettungsdienst.

## **Zulassung**






Über die Zulassung zur Ausbildung an der EMERGENCY Schulungszentrum AG entscheidet das SRK durch seinen Teilentscheid. Zur Anmeldung benötigt die Schule ein vollständiges Bewerbungsdossier (siehe unten), den Teilentscheid und das Bestätigungsschreiben des SRK zur Zusatzausbildung. Nach der Dossierprüfung wird die Rechnung und der Vertrag (inklusive Promotions- und Schulreglement) für die Zusatzausbildung ausgestellt. Nach rechtsgültigem Vertragsabschluss (OR) erhält der Gesuchstellende die definitive Zusage zur Zusatzausbildung an der EMERGENCY Schulungszentrum AG.

Zur Anmeldung benötigen wir ein vollständiges Bewerbungsdossier (siehe auch unter [www.esz.ch](http://www.esz.ch)).

---

<sup>☒</sup> Es wird im Folgenden nur eine Geschlechterbezeichnung verwendet. Selbstverständlich sind damit beide Geschlechter gemeint.

## **Inhalte Bewerbungsdossier**

-  Bewerbungsschreiben
-  Lebenslauf mit Passfoto
-  Vertragskopie mit Rettungsdienst
-  Fotokopie der Identitätsdokumente und des Fahrausweises (beidseitig)
-  Teilentscheid und Bestätigungsschreiben vom SRK



## **Berufsverständnis für die Diplomausbildung in der Schweiz**

Der diplomierte Rettungssanitäter HF ist in allen Bereichen der Rettungskette tätig. Er gewährleistet selbständig und in Zusammenarbeit mit anderen autorisierten Fachpersonen die präklinische Patientenversorgung und sieht sich als Angehöriger eines eigenständigen Berufes, der gemeinsam mit verwandten Gesundheitsberufen für die medizinische und pflegerische Versorgung von Menschen verantwortlich ist. In medizinischen Belangen untersteht er ärztlicher Verantwortung und hält sich an die vom verantwortlichen Arzt schriftlich delegierten Kompetenzen. Die zu erwerbenden fachlichen Kompetenzen basieren auf dem Rahmenlehrplan für Rettungssanitäter, der vom Forum Berufsbildung Rettungswesen FB RW erstellt und vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) genehmigt wurde und am 21. Januar 2008 in Kraft getreten ist.

Seine Tätigkeit umfasst im Wesentlichen folgende **fünf Arbeitsprozesse und die zu erreichenden Kompetenzen**:




- Arbeitsprozess 1: Organisation, Leitung und Dokumentation von Einsätzen
- Arbeitsprozess 2: Situationsbeurteilung und Einleiten von organisatorischen und operationellen Massnahmen
- Arbeitsprozess 3: Massnahmen zur Rettung und präklinischen Versorgung
- Arbeitsprozess 4: Bereitstellung von Infrastruktur, Technik und Logistik
- Arbeitsprozess 5: Förderung der Qualität der Leistungen und der Berufsentwicklung; Prävention

Die Leistungen des Rettungssanitäters richten sich primär an Patienten, die sich in einer Notfall-, Krisen- oder Risikosituation befinden und / oder eines Transportes bedürfen. Er stellt somit ein Bindeglied dar zwischen

-  dem häuslichen Umfeld und einer Einrichtung zur medizinischen und pflegerischen Versorgung
-  verschiedenen Einrichtungen zur medizinischen und pflegerischen Versorgung.

Er ist daher zum einen für die übernehmenden Einrichtungen eine wichtige Quelle sozialer, pflegerischer und medizinischer Informationen. Dieser Anspruch erfordert vom Rettungssanitäter soziale, pflegerische und medizinische Aspekte gleichermaßen bei der Notfallanamnese zu berücksichtigen und diese Informationen adäquat weiterzugeben.

Zum anderen wird von ihm gefordert, trotz seines zeitlich kurzen Kontaktes zum Empfänger der rettungsdienstlichen Leistung (die wir als **präklinische Pflege** definieren), eine Kontinuität in der Patientenversorgung zu gewährleisten, indem er sein Handeln umfassend und patientenorientiert ausrichtet und pflegerische Prinzipien in seine Arbeit integriert. Daher sind weitere wichtige übergreifende Ziele rettungsdienstlicher Arbeit im präklinischen Bereich:

-  Gesundheit zu fördern
-  Krankheit zu verhüten
-  Folgeschäden zu vermeiden

### **Ausbildungskonzept**

Die EMERGENCY Schulungszentrum AG bietet ein Ausbildungskonzept an, welches den Studierenden ermöglicht, diesen Anforderungen gerecht zu werden. Es hat folgende Bestandteile:

Das **andragogische Konzept** ist kompetenzorientiert ausgerichtet. Jeder Studierende erhält Zugriffe auf ausgewählte Lernplattformen. Ziel ist, den Studierenden einzelne Themenbereiche (Themenblöcke) umfassend, d.h. zusammengesetzt aus verschiedenen Fachgebieten und begleitet von praktischen Übungen, zu vermitteln. Für die Zusatzausbildung wurden aus allen Themenblöcken die Lücken herausgesucht und so die Zusatzausbildung zusammengestellt. Für jeden Themenblock ist eine zusammenfassende Handlungskompetenz formuliert, die beschreibt, welches Verhalten auf welchem Niveau durch diesen Themenblock in Verbindung mit praktischer Erfahrung vom Studierenden zu erwarten ist.



Als roter Faden zieht sich durch die Themenblöcke die Betonung einer sorgfältigen Wahrnehmung und Situationseinschätzung, ohne die zielgerichtete Massnahmen unmöglich sind. Dies findet seine praktische Umsetzung in Ausbildungsmethoden, welche die Wahrnehmung trainieren, zum Beispiel durch die strukturierte und regelmässige Bearbeitung von Fallbeispielen oder durch Situationssimulationen in realistischen Übungsgeländen mit modernen Simulationsphantomen und Materialien sowie umfangreich ausgestatteten Trainingsräumen.

## Zusatzausbildung Kurs 2, 18. Juni 2018- 14. Dezember 2018

2018	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
	18. – 22.	02. – 06.		10.	17. - 19.	05.	*10. - 14.
	25. – 27.			12. – 14.	24.	07. – 09.	
				17. – 18.**		12.	
				21.		16.	
				25. – 27.		26. – 28.	
Durch den Rettungsdienst im Oktober frei planbar: 2 Tage E-Learning							

\*\* def. Datum im September noch offen

2 Tage Abschlussprüfung:

-  \*Kompetenz- und Performanzprüfung im Fremdreteungsdienst (1 Tag)
-  Kompetenzprüfung in der rettungsdienstlichen Praxis 1 Tag in der Kalenderwoche 48 oder 49

Änderungen durch konkrete Stundenplanung vorbehalten – bitte beachten Sie die definitive Planung zu Ausbildungs- bzw. Phasenbeginn in der Kurzinformatiionsmappe.